



Die Liebe zum Tier ist die Basis all unseren Handelns,  
das Mitleid mit dem Tier ist unser Motor, der unsere Mission täglich antreibt,  
der Respekt vor dem Tier ist der Grund, warum wir respektTiere ins Leben gerufen haben!



## Inhalt

<b>Vorwort</b>	Seite 3
<b>Allgemeines</b>	Seite 3
<b>Aktivitäten Prävention / arca sarda</b>	
• Katzen	Seite 4 – 5
• Hunde	Seite 6
• Regionalprojekt	Seite 6 – 7
• Quantensprung in der Infrastruktur	Seite 7
• Sachspenden	Seite 8 - 9
• Politik	Seite 9
• Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe	Seite 9
• Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland	Seite 10
<b>Tierversmittlung</b>	
• Hunde	Seite 10
• Katzen	Seite 11
• Pflegestellen	Seite 12
• Patenschaften	Seite 12
• SOS-Tiere	Seite 13
• Futterspenden	Seite 13
• Flugpaten	Seite 13
<b>Marketing/Kooperationen</b>	Seite 14
<b>Unsere Finanzdaten im Überblick</b>	Seite 15
<b>Persönlicher Jahresrückblick Prävention</b>	Seite 16
<b>Persönlicher Jahresrückblick Vermittlung</b>	Seite 17

**Verwaltung respektTiere e.V.** · Obgruiten 2 · 42781 Haan · Tel. 08323 6956 · Fax 02129 915954  
kontakt@respektiere.com · www.respektiere.com

**Geschäftsstelle** Matterhornstr. 22b · 81825 München · Tel. 089 43109262

**Vorstand** Christiane Broichhausen · Stefanie Jungnickel

**Bankverbindungen** Stadtparkasse Mönchengladbach BLZ 310 500 00 Konto 3376126

Durch die Bescheinigung des Finanzamts München, erneuert am 28.04.2008, StNr. 143/220/90308,  
als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs.1, Ziffer 9 KStG  
bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.  
Eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. respektTiere e.V. ist von  
§11 TschG befreit.



## Vorwort

Letztes Jahr begannen wir den Geschäftsbericht mit der Anmerkung, dass wir erstmalig die unvorstellbare Hürde von 200.000 Euro genommen haben. Zu dem Zeitpunkt hätte niemand gedacht, dass wir Ihnen 12 Monate später von Tierschutzleistungen im Wert von über 250.000 Euro berichten können.

Das ist ein klares Zeichen, dass wir unserer Verantwortung, die wir im sardischen Tierschutz eingegangen sind, Rechnung tragen. Ein Zeichen dafür, dass wir für unsere Partnervereine eine verlässliche und konstante Schulter sind und auch dafür, dass wir auf Sardinien immer mehr Menschen erreichen und damit immer mehr Tieren helfen können.

Die Bewältigung all dieser schwierigen Tierschutzaufgaben war uns nur dank unserer treuen Mitglieder und Spender möglich und dank unserem Team, welches in 2010 zwar nicht gewachsen ist aber durch umfangreiche interne Organisation und professionelle Vereinsverwaltung großartige Leistung vollbringen konnte. Im nachfolgenden Geschäftsbericht zeigen wir Ihnen ausführlich, wie wir die uns anvertrauten Mittel eingesetzt haben.

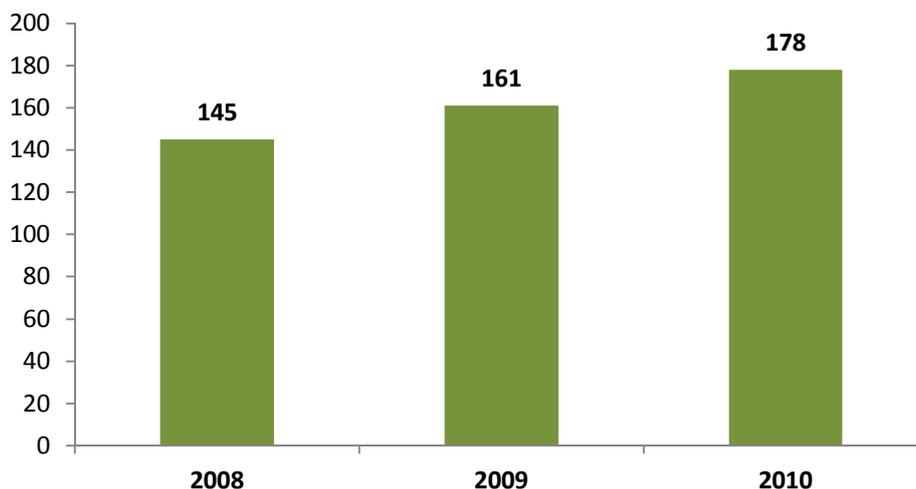
## Allgemeines

respektTiere engagiert sich seit 1997 im präventiven Tierschutz und der Tierversmittlung.

Der Verein respektTiere e.V. wurde 2003 mit dem ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecks der Förderung des Tierschutzes, national sowie international auf Sardinien, gegründet. Mit Bescheinigung des Finanzamtes München, erneuert am 28.04.2008, StNr. 143/220/90308, ist respektTiere e.V. als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den in §5 Abs. 1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig anerkannt. respektTiere e.V. ist im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039 beim Amtsgericht Wuppertal, Registerrecht, eingetragen. Der Sitz der Verwaltung ist in 42781 Haan, daneben gibt es eine Geschäftsstelle in 81825 München.

Zum Ende des Jahres 2010 hat respektTiere e.V. 178 Fördermitglieder, 140 Paten und 55 Spender, die sich zu einer regelmäßigen finanziellen Unterstützung bereit erklärt haben.

### Entwicklung Fördermitglieder





## 1. Prävention

### 1.1 Arca Sarda/Prävention Sardinien

#### Katzen

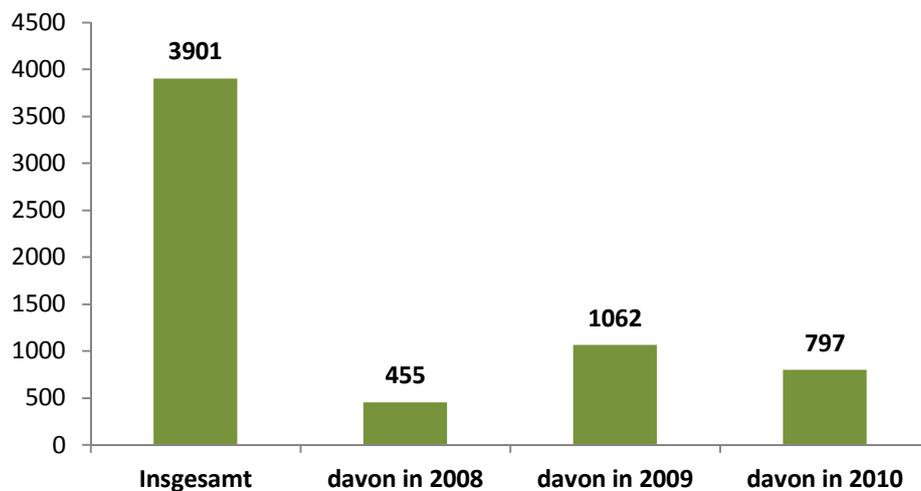
Das Jahr 2010 begann mit dem, was in der Prävention die wichtigste Grundlage darstellt, mit einer Kastrationsaktion. Anfang Januar haben wir auf dem kleinen Inselarchipel La Maddalena den Hilferufen der einheimischen Tierschützer Rechnung getragen und haben erstmalig auf der kleinen Insel eine Kastrationswoche organisiert und durchgeführt. Das gesamte, benötigte Equipment wurde aus Santa Teresa zur Verfügung gestellt, es wurden zusätzlich dank zweckbezogener Spenden aber weitere 15 Aufwachkäfige angeschafft. Während dieser Aktion konnten 87 Katzen kastriert werden.

Selbstverständlich gingen auch danach unsere Kastrationsaktivitäten weiter. Wir haben mit unseren Kooperationstierärzten in der Region Gallura insgesamt in 2010 ca. 800 Katzen kastrieren können. Sie sehen auf der Landkarte, wo sich unsere Kooperationstierärzte befinden und die Anzahl der kastrierten Katzen in 2010 je Region, die sich auf rund 400 Fangstellen verteilen. Im Westen der Insel haben wir uns sogar bis zur Provinz Sassari ausgedehnt.



Die Kooperation mit der westlichen Hafenstadt Alghero, die wir Ende letzten Jahres nach Monaten mühevollster Organisation auf den Weg gebracht hatten, mussten wir leider beenden. Es war nicht möglich, in Alghero verlässliche Partner zu finden, die unsere vorgegebenen Rahmenbedingungen umgesetzt und die Kooperation mit den Tierärzten professionell abgewickelt hätten. Wir bedauern dies sehr, mussten den Schritt aber gehen, um unserer Verantwortung gerecht zu werden. In Folge konnten wir natürlich die Kooperationen mit den anderen, bereits bewährten Regionen ausbauen und konnten sogar außerordentliche Kastrationsaktionen in Gebieten genehmigen, die eigentlich nicht budgetiert waren - beispielsweise in Olbia und Castelsardo und Luras, um hier nur einige zu nennen.

### Kastrationen Katzen



Erstmalig taten wir einen wichtigen Schritt, um die Katzenkolonien auch nach den Kastrationsaktionen zu schützen. Wir stellten der Gemeindeverwaltung Bestandslisten der Katzenkolonien zur Verfügung und machten mit dieser Aufstellung die Existenz dieser Kolonien offiziell. Wir ließen witterungsbeständige Informationstafeln anfertigen, die wir an den Futterstellen aufstellten. Auf diesen Tafeln, die mit den Logos von arca sarda und repekTiere versehen sind, werden die Tierschutzgesetze zum Schutze der frei lebenden Katzen zitiert und deren Recht auf Schutz und Freiheit wird unterstrichen. Die Katzenkolonien, die in der gesamten Gallura verstreut sind, werden größtenteils von einem nur achtköpfigen Team an 365 Tagen im Jahr versorgt.



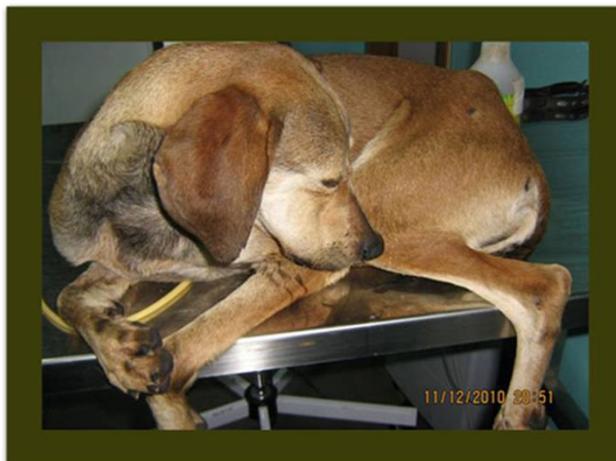
## Hunde

Die Umbenennung von arca dei gatti (Katzenarche) in arca sarda (sardische Arche) hat das Ausmaß unserer Arbeit auf Sardinien unterstrichen. Schon längst ist arca sarda kein reiner Katzenverein mehr. So sind unsere Bemühungen für die Hunde Sardiniens in 2010 nochmals gewachsen. In unseren Auffangstationen, der casetta und dem mattatoio, hatten wir teilweise über 30 Hunde gleichzeitig zu versorgen. Die Versorgung der Tiere dort, Hunde und Katzen, lastete größtenteils auf nur vier sardischen Kollegen. Insgesamt konnten wir in 2010 136 Hunde aus der Gallura nach Deutschland vermitteln. (mehr dazu im Themenpunkt Tierversorgung). Die Hunde stammen hauptsächlich aus den Regionen Tempio und Calangianus sowie aus den umliegenden Regionen von Santa Teresa. Neben den Vermittlungsbemühungen vertieften wir die Betreuung der frei lebenden Hundekolonien. Übrigens wurde aus Santa Teresa und den genannten Regionen seit dem Bestehen unserer Aktivitäten.

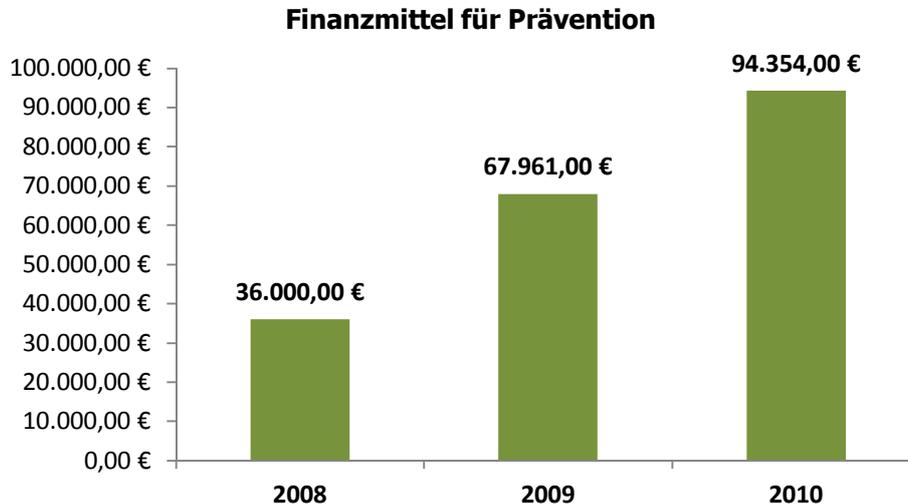


## Regionalprojekt

Das sardische Regionalprojekt, welches respektTiere in Kooperation mit arca sarda und der Gemeinde von Santa Teresa zur Kastration von 70 Hunden berechtigt hat (30 Privathunde, 40 Streuner), konnte leider nicht vollständig abgeschlossen werden. Zum einen hatten wir statt 12 Monaten nur 9 Monate Zeit, die Kastrationen durchzuführen, zum anderen hatte sich leider kein Tierarzt in der Region bereit erklärt, die Kastrationen zu dem seitens der Region vorgeschriebenen Preis von 100 Euro durchzuführen. Für unsere Kollegen bedeutete dies, dass jeder gefangene Hund zum auswärtigen Tierarzt gebracht werden musste und jedes Mal mit dem privaten PKW auf eigene Kosten eine Strecke von 70 Kilometern zurückgelegt werden musste. Am 30. August endete das Projekt, wir konnten mit den Regionalgeldern letztlich 35 Hunde kastrieren lassen. Auch wenn seitens der Region und der sardischen Tierärztekammer das Projekt überhaupt nicht durchdacht und daher fast nicht umsetzbar war, wurde es für 2010 neu aufgelegt. Wir haben uns wieder dafür beworben, bis heute gibt es aber keine Entscheidung der Region und niemand weiß, welche Anträge in welchem Maß berücksichtigt werden.



Insgesamt haben wir in diesem Jahr 94.954 Euro für die Prävention auf Sardinien zur Verfügung gestellt. Die Summe setzt sich hauptsächlich aus Kosten für tierärztliche Leistungen (allem voran die Kastration), Medikamente und Futterbeschaffung zusammen. Das ist im Vergleich zu 2009 eine Steigerung von 40%.

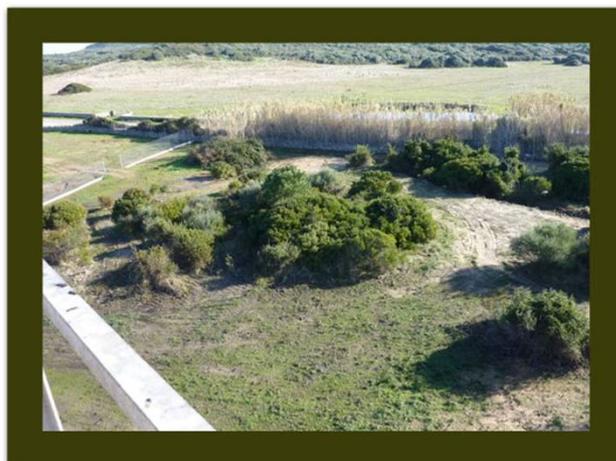


### Quantensprung in der Infrastruktur

Die Tierschutzarbeit durch arca sarda wird ausschließlich durch respektTiere finanziert. Im Jahr 2010 hat seitens der sardischen Politik aber eine Anerkennung ganz anderer Art stattgefunden. Im Juni standen in Santa Teresa Wahlen an, diese entschieden über die nächsten vier Jahre Gemeindeverwaltung. Im Vorfeld wurden wir bereits von zwei Parteien eingeladen und unsere Tierschutzanliegen wurden tatsächlich in deren Wahlprogrammen formuliert.

Als dann eine dieser beiden Parteien gewählt wurde, wurden die Versprechungen uns gegenüber sofort eingelöst und arca sarda erhielt im Sommer die Zusage für die Bereitstellung eines Geländes zur Ausübung unserer Tierschutzaktivitäten. Das Gelände ist ca. 1ha groß, liegt in der Region Buon Camino und wird uns kostenlos seitens der Gemeinde zur Nutzung überlassen.

Übergeben wurde das Gelände mit Bodenarbeiten und Zaunarbeiten im Wert von 15.000 Euro - eine öffentliche Investition für den Tierschutz, die in dieser Form noch nie da gewesen ist. respektTiere begann, Kostenschätzungen und Projektpläne für die Nutzung des Grundstücks zu erarbeiten, das Grundstück komplett zu vermessen und hat die Planung nun fast abgeschlossen. Die anfangs geschätzten, voraussichtlichen Projektkosten mussten leider drastisch nach oben korrigiert werden. So mussten wir feststellen, dass das gesamte Grundstück drainiert werden muss, da es bei starken Regenfällen komplett unter Wasser steht. Umfangreiche Zaunarbeiten müssen zusätzlich geleistet werden, um das Gelände auch für Katzen sicher nutzen zu können. Zudem stellt die Tatsache, dass Sardinien eine Insel ist, hohe Anforderungen an die gesamte Beschaffungspolitik. Mangelnde Auswahl an Lieferanten vor Ort und die Monopolstellung vieler Firmen macht straffe Preisverhandlungen unmöglich, Bezüge aus dem Ausland sind immer unter dem Gesichtspunkt der Transportkosten zu sehen. Alles in allem müssen wir momentan von zu erwartenden Kosten in Höhe von ca. 70.000 Euro ausgehen. In 2010 konnten wir bereits Spenden in Höhe von 43.050,00 Euro für diese Zwecke sammeln. Da noch keine Rechnungen beglichen wurden, verschönt diese Summe natürlich unser Jahresergebnis, wobei jeder Cent dieser Summe schon verplant ist.

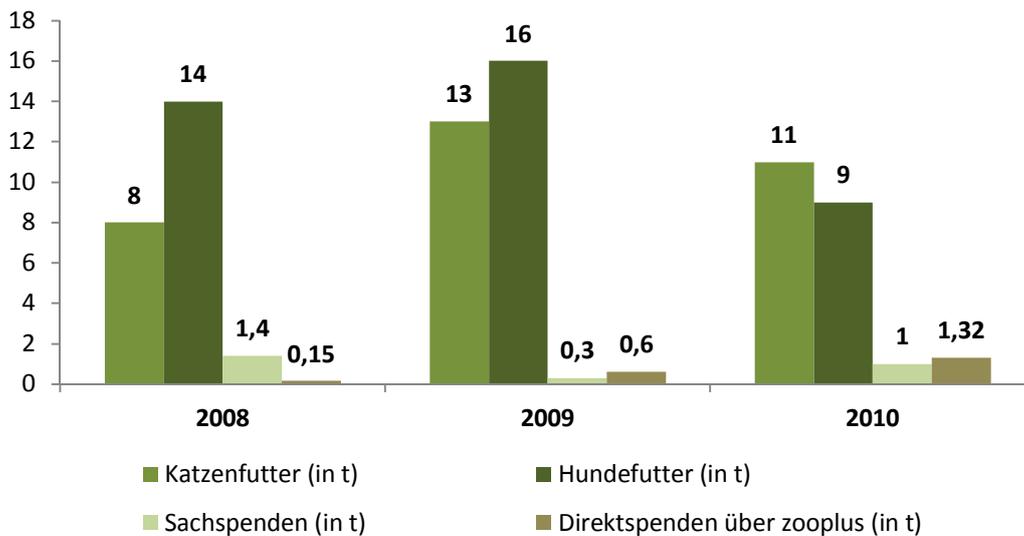




## Sachspenden

Eine ebenso wichtige Säule der Prävention stellt die tägliche Fütterung der frei lebenden Katzen- und Hundekolonien dar. Darum ist es nicht verwunderlich, dass wir Ihnen hier beeindruckende Zahlen unserer Leistung in 2010 nennen können.

Die Kooperation mit zooplus, welche Direktlieferungen von Futter und Zubehör nach Sardinien ermöglicht, hat an Bedeutung gewonnen. In 2010 wurden insgesamt 1.320 Kg Futter online bestellt, im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Menge mehr als verdoppelt. Diese Direktlieferungen kamen verschiedenen, konkreten Projekten zu Gute. Am stärksten berücksichtigt wurde von unseren Spendern das Seniorenprojekt „In die Jahre gekommen“. Hier kamen 780 Kg Nassfutter zusammen. Dieses Futter ermöglichte den beiden Rentnerinnen Antonietta und Pina, die besonders alten Katzen der bereits lange bestehenden Kolonien artgerecht zu versorgen.



Für unseren Dauergast im mattatoio, Sciumi, wurden 302 Kg Spezialnierenfutter gespendet. 195 Kg Katzen- und Hundefutter wurden zweckgebunden für die Betreuung der Tiere in Santa Teresa zur Verfügung gestellt sowie weitere 43 Kg Futterspenden für die Versorgung der Katzen anlässlich unserer Kastrationsaktion auf La Maddalena.

Neben den Futterspenden konnten wir auch wunderbare Sachspenden über zooplus nach Sardinien schicken, die unseren Dauergästen im mattatoio den tristen Aufenthalt verschönert haben.

Zur Versorgung aller Tiere, für die wir auf Sardinien die Verantwortung übernommen haben, reichen diese Direktspenden natürlich nicht aus. Daher haben wir dank einiger Kooperationen mit deutschen Futtermittelherstellern und dank unserem fantastischen Team in Deutschland zahlreiche Futtertransporte nach Sardinien organisiert, hierfür haben wir insgesamt 13.500 Euro bereitgestellt.

Insgesamt wurden 45 Europaletten mit 21 Tonnen Futter gesammelt, gelagert, verpackt, verladen und verschifft. Auch wenn diese Menge beachtlich ist, so sind es im Vergleich zum Vorjahr 8 Tonnen weniger Futter. Von den 21 Tonnen fielen 11 Tonnen auf Katzenfutter, 9 Tonnen auf Hundefutter sowie 1 Tonne diverse Hilfsgüter wie Katzenstreu, Decken, Netze, Transportboxen und vieles mehr.



Das Futter wurde im Rahmen unserer Möglichkeiten natürlich an unsere Kooperationspartner im gesamten Norden der Insel verteilt und neben den hungrigen Mäulern in Santa Teresa und Umgebung wurden die Katzen und Hunde aus Palau, Arzachena, Cannigione, Calangianus, Castelsardo und natürlich La Maddalena bedacht.

### Politik

Erwähnenswert für die Geschehnisse in 2010 sind sicherlich noch politische Bemühungen und Ereignisse. Im Mai 2010 wurden seitens der Region Sardinien neue Tierschutzbestimmungen verabschiedet. Das 47 seitige Papier regelt alle tierischen Belange und ist in vielen Punkten beispielhaft gut. Es regelt zum Beispiel erstmalig Besuchszeiten für die canili und ermöglicht somit der gesamten Öffentlichkeit den Zutritt zu diesen.

Es sieht hohe Geld- und auch Freiheitsstrafen für Verstöße gegen das Tierschutzgesetz vor, fordert von den Bürgern sogar Erste Hilfeleistung in Notfällen.

Wir alle wissen, dass das, was auf dem Papier steht, meist nichts mit dem zu tun hat, was tatsächlich passiert. Aber es gibt uns doch einen gewissen Rückhalt und die Möglichkeit, in Extremfällen auch eine rechtliche Basis zum Handeln zu haben.

respekTiere hat darüber hinaus die internationale Organisation CICTO bei ihrer Presskonferenz in Bari unterstützt. Eine italienische Kollegin vertrat die Vereine arca sarda und respekTiere in Apulien und untermauerte mit ausführlichstem Informationsmaterial die Notwendigkeit und die Seriosität der Vermittlungen ins Ausland, schaffte viel Transparenz und Vertrauen und wir zeigten Schulterschluss im Kampf gegen die profitorientierten canili.

### 1.2 Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe vor Ort und Vermittlung

Für das Rifugio in Olbia ist respekTiere nach wie vor der wichtigste Partner in Sachen Hundevermittlung. Ohne die Unterstützung von respekTiere wäre das Rifugio schon längst unter der Last der ständigen Neuzugänge zusammengebrochen. Auch haben wir in 2010 mehr Katzen als je zuvor aus dem Rifugio übernommen haben. Es handelte sich hierbei um die dramatischsten Notfälle überhaupt, für die im Rifugio weder Unterbringungs – noch Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Die genauen Vermittlungszahlen entnehmen Sie bitte dem Themenpunkt Vermittlung.

Zusätzlich konnten wir der Lida in 2010 insgesamt Euro 13.419 nach Olbia überweisen. Diese Summe konnten wir durch gezielte zweckbezogene Spendenappelle generieren, allem voran sei hier der Appell für die Anschaffung eines Containers als Tierarztpraxis genannt, Zwingerboxen für die Quarantäneunterbringung der Hunde sowie Hundehütten als Schutz vor Sonne und Regen. Wir freuen uns besonders, dass auch unsere Appelle „Grazie Cosetta“ von unseren Spendern erhört wurden. Mit diesem Appell hatten wir darum gebeten, den uneigennütigen und bedingungslosen Einsatz von Cosetta Prontu, der Leiterin des Rifugios, zu würdigen, immer dann, wenn sie Tieren half, die weit ab ihres eigentlichen Einsatzbereiches in Notsituationen geraten waren und für die sich niemand anderer zuständig fühlte.



### 1.3 Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland

Den deutschen Tierschutz haben wir im Jahr 2010 mit der Summe von 11.411,00 € unterstützt. 2010 war leider das erste Jahr, in dem respektTiere keinerlei Zuschüsse für das deutsche Präventionsprojekt erhalten hat. Dennoch war es uns ein großes Anliegen, die Kooperation mit den vier Tierschutzvereinen aufrecht zu erhalten. Die Tierschutzvereine haben das Budget bei den Vertragstierärzten voll und ganz ausgeschöpft und so hat respektTiere die Kastration von 100 Bauernhofkatzen in den Landkreisen Schwandorf und Regensburg ermöglicht. Weitere, kleinere Kastrationsaktionen, konnten wir ebenfalls unterstützen.

## 2. Vermittlung

### Hunde

In diesem Jahr konnten 233 Hunde eine Familie finden und ihr tristes Leben beenden. Diese großartige Zahl konnte durch ein vergrößertes, gut organisiertes Team erreicht werden. 2010 nahmen wir eine zweite Leitung der Hundevermittlung dazu. Dieses zweiköpfige Team wurde unterstützt durch eine administrative Person, die sich ausschließlich um Listen im Bereich Hundevermittlung kümmert. Hier werden Impflisten, Pflegestellenlisten, Merkblätter, Wartelisten, etc. geführt. Das Vermittlungsteam, welches sich unter der Leitung der Hundevermittlung aufteilt, besteht aus 11 Personen. 76 Pflegestellen konnten wir 2010 verzeichnen, diese unterteilen sich in Notfallpflegestellen und Dauerpflegestellen. 64 Hunde warten auf diesen Pflegestellen noch auf ein Zuhause.

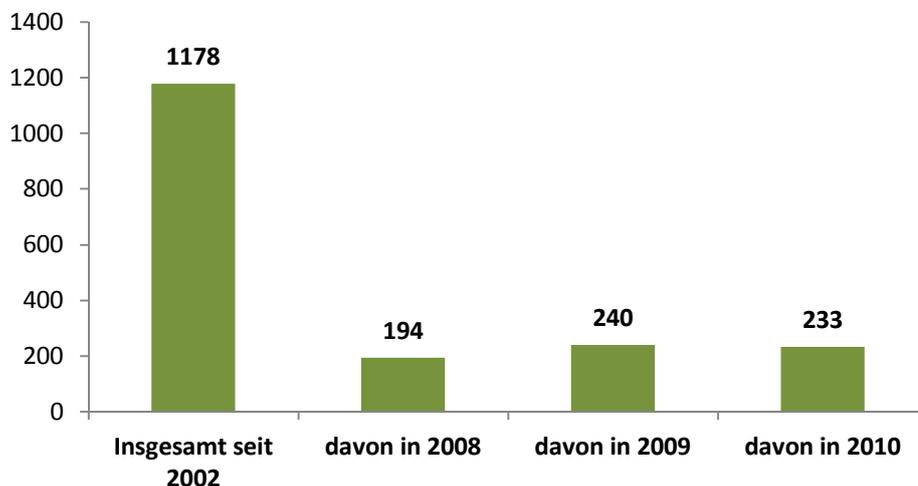
78 Hunde stammen aus der Kooperation mit der LIDA Sezione Olbia, Il Rifugio i Fratelli minori, weitere 136 aus unserer Kooperation mit arca sarda als Folge der immer stärker greifenden Präventionsarbeit in der Gallura. Hierauf sind wir besonders stolz, da vertragsmäßig diese Hunde sonst ins canili gemusst hätten. 9 Hunde kamen aus deutschen Tierschutzprojekten als Abgabetierr oder als Fundtiere zu uns. Weitere 10 Hunde kamen in Deutschland auf einer Pflegestelle zur Welt.

12 unserer „Ehemaligen“ starben 2010. Weitere 12 Hunde kamen in die Vermittlung zurück aufgrund von Trennung, Zeitmangel oder Unterversorgung. Insgesamt konnten wir seit 2003 1.178 Hunden ein Zuhause schenken.

106 Nachbesuche wurden 2010 bei unseren Schützlingen getätigt. Dies veranlasste ein dreiköpfiges Team. Nach dem 4-Augen-Prinzip führt respektTiere die Nachbesuche durch. Wir versuchen zu vermeiden, dass die Person, die den Vorbesuch getätigt hat, den Nachbesuch durchführt. Somit haben wir ein neutrales Urteil über das Befinden des Tieres. Für den Nachbesuch muss respektTiere alle Haltungsbedingungen, wie Kastration, Mittelmeercheck, vollständige Impfungen, Besuch einer Hundeschule, etc. vorliegen. Wir freuen uns sehr, dass in jedem einzelnen Fall ein Endvertrag für den Hund ausgestellt wurde!

Am 28.03.2010 durften wir den 1.000 Hund, seit der Vermittlung bei respektTiere, in sehr gute Hände abgeben. Baffo, ein alter Rüde, aus unserem Partnertierheim in Olbia wurde am Flughafen herzlich empfangen. Er stand stellvertretend für die weiteren 999 Hunde, die vor ihm schon ein glückliches Zuhause in Deutschland gefunden hatten. Auf unserem Sommerfest feierten wir dieses Jubiläum mit allen Zwei- und Vierbeinern.

**Entwicklung Anzahl Hundevermittlung**



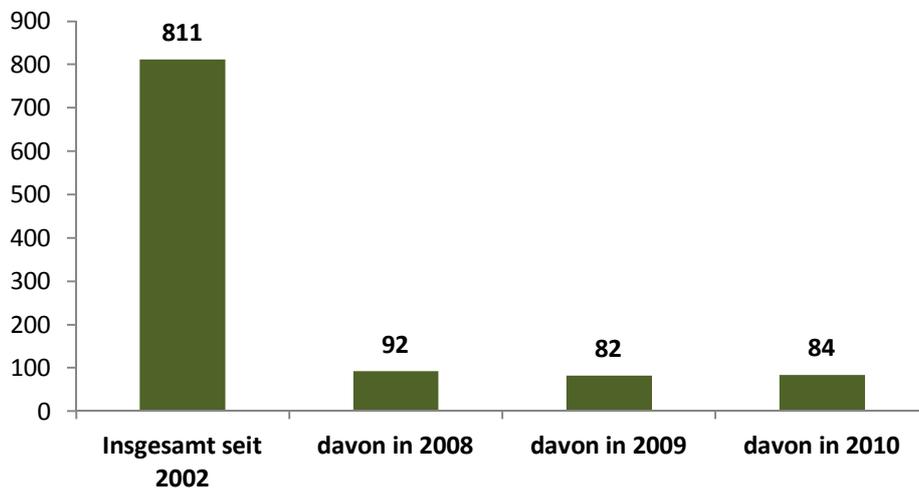
## Katzen

2010 wurden 84 Katzen artgerecht in Familien integriert. Das Team unter einer Leitung besteht aus 3 Vermittlern und 29 Katzenpflegestellen, diese konnten die Zahl der Vermittlungen aus 2009 halten. Auf ein Zuhause warten aktuell noch 53 Katzen auf unseren Pflegestellen.

25 Katzen kamen erstmalig aus der Hundekooperation mit der LIDA Sezione Olbia, Il Rifugio i Fratelli minori. Hier wurden 2010 so viele Katzen ausgesetzt wie in keinem Jahr zuvor. Weitere 46 Katzen stammen aus unserer Kooperation mit arca sarda und 11 Katzen waren Abgabe- oder Fundkatzen aus Deutschland. 10 unserer "Ehemaligen" starben 2010 an Unfällen, altersbedingt oder an Krankheiten. 3 Katzen kamen aus der Vermittlung zurück. Insgesamt konnten wir seit 2002 811 Katzen ein neues Zuhause schenken.

55 Nachbesuche wurden 2010 bei unseren Schützlingen getätigt. Dies veranlasste die Leitung der Katzenvermittlung. Ebenfalls wird hier nach dem 4-Augen-Prinzip gearbeitet, wie bereits unter der Rubrik Vermittlung Hunde ausgeführt. Auch hier konnten wir erfreulicherweise alle 55 Endverträge unterzeichnen!

**Entwicklung Anzahl Katzenvermittlung**





### Pflegestellen

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die Anzahl unserer Pflegestellen in den einzelnen Bundesgebieten, getrennt nach Hunde- und Katzenpflegestellen.



### Patenschaften

Für diese Pflegefälle fallen regelmäßig tierärztliche Kosten und andere finanzielle Verpflichtungen an. Hierbei handelt es sich um besondere Notfälle, oftmals sind das ehemalige Tiere aus unserer Rubrik SOS.

Die Tiere, die wir als Patentier Extra ans Herz legen, haben meist eine unvorstellbar traurige und schmerzliche Vergangenheit. Diese Tiere leben fast immer auf Dauerpflegestellen, die zwar die liebevolle und kompetente Betreuung und Pflege der Notfälle gewährleisten können, für die hohen Kosten aber selbstverständlich nicht aufkommen können. Die finanzielle Absicherung ihrer Pflege ist die Basis ihres Lebens





### SOS Tiere

Wir von respektTiere möchten besonders den Tieren, die ein besonders schlimmes Schicksal erleiden mussten und daher in erhöhtem Maße medizinische Hilfe benötigen, die notwendige Hilfe zukommen lassen, lebensrettende Operationen ermöglichen und intensive Pflege leisten.

Viele Behandlungen sind in Italien noch nicht möglich, der Standard der Leistungen ist mit dem der deutschen Tierärzte meist nicht zu vergleichen. Bei den medizinischen Möglichkeiten jedoch, die es heute in Deutschland gibt, dürfen wir nicht zusehen, wie angefahrene Hunde oder halbblinde Kätzchen ohne Hilfe dahinvegetieren oder auch kranke Tiere aus deutschen Haushalten aus finanziellen Gründen keine Hilfe erhalten. Ohne Zuhause, ohne Fürsorge können Krankheiten, Behinderungen oder Verletzungen ein Tier das Leben kosten oder es unerträglich schmerzhaft machen.

Im Jahr 2010 haben wir fast 40 SOS-Tiere versorgen müssen.



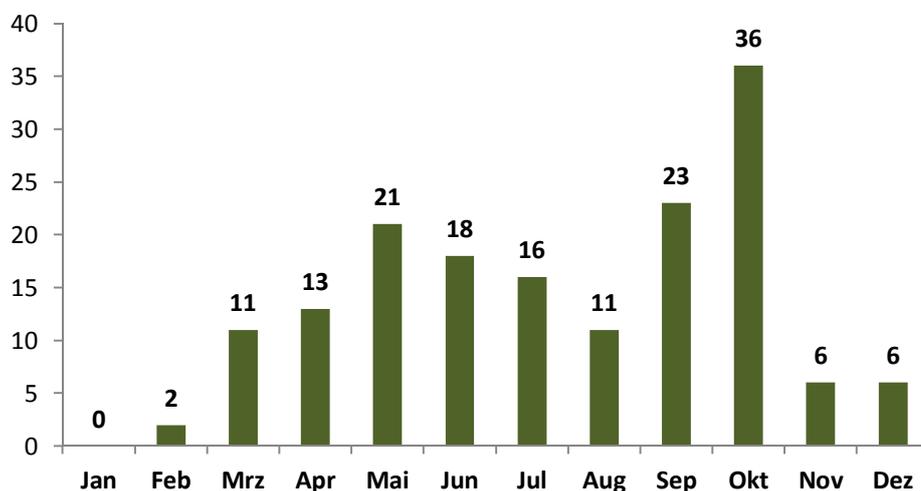
### Futterspenden

Zusätzlich zu den Futterspenden nach Sardinien gingen rund 11 Tonnen Futter und rund 1,8 Tonnen Katzenstreu an die Pflegestellen in Deutschland.

### Flugpaten

Im Jahr 2010 konnten insgesamt 163 Flüge mit Flugpatenschaft abgedeckt werden.

Jahreskurve Flugpaten 2010





### **3. Marketing /Kooperationen**

#### **3.1 Tierarztverhandlungen**

Ein großer Bereich ist durch gute neue Strukturierung gewachsen. Über 200 Kooperationen mit Tierärzten, Fachärzten, Kliniken und Laboren konnten wir in den letzten Jahren abschließen. Diese liegen Deutschlandweit in der Nähe unserer Pflegestellen und auch im Ausland. Eine Person kümmert sich ausschließlich um die Erstgespräche, Verhandlung, Kostenübernahmebestätigung und regelmäßiges Update.

#### **3.2 Spendendosen**

Es haben uns aus vielen unterschiedlichen Bereichen Geschäftsleute oder auch Tierärzte die Möglichkeit gegeben, eine Spendendose aufzustellen. So wurden uns durch die Sammlungen aus 25 Dosen EUR 2.557,45 gespendet.

#### **3.3 Öffentlichkeitsarbeit**

##### **Events**

Am 05.09.2010 feierten wir auf dem bewährten Festplatz in Euskirchen bei strahlendem Sonnenschein unser 6. respektTiere Sommerfest. Rund 240 Zwei- und 140 Vierbeiner genossen einen entspannten Tag und suchten den Austausch. Eine großartige Gelegenheit sich untereinander und den Verein respektTiere besser kennen zu lernen. Highlight des Tages waren die Spaziergänge von Dogs on Tour und die Suche nach dem respektTiere Superhund. Insgesamt konnten 2.000 Euro für den guten Zweck eingenommen werden.

Auf dem Hund Festival, das vom 3.-6.Juni 2010 im Schlosspark Greifenberg am Ammersee stattfand, durften wir als Partner der Zeitschrift DOGStoday an deren Stand eine Tombola veranstalten. Wir verlosteten dort Gewinne, die wir als Spenden von Tierboutiquen und Tierbedarfsherstellern erhalten hatten, und erzielten damit einen Gewinn von 1024 Euro.

##### **Presse**

Auch 2010 wurde unser Verein wieder mehrfach in der Fachpresse vorgestellt und wir hatten damit Gelegenheit, über unsere Arbeit und unsere Tiere zu berichten.

Zum Ende des Jahres wurde eine Kooperation mit dem Online-Hundemagazin stadthunde.com abgeschlossen.

##### **Facebook**

Auf Facebook hat unser Verein bereits rund 2.500 Freunde. Durch unsere Präsenz auf dieser Plattform konnten wir einige erfolgreiche Aufrufe platzieren.

##### **Shop**

Der neue respektTiere-Shop auf unserer Website, in dem größtenteils von uns selbst entwickeltes und geprüftes Katzenspielzeug und Zubehör angeboten wird, wird sehr gut angenommen.

##### **WDR „Tiere suchen ein Zuhause“**

Auch 2010 durften wir unsere Fellnasen zweimal beim WDR in der Sendung "Tiere suchen ein Zuhause" vorstellen. Bei einem weiteren Notfalltermin durften wir zahlreiche Welpen vorstellen.

##### **Sponsoren**

Auch für das Jahr 2011 haben wir wieder unseren beliebten Kalender aufgelegt, der zum Teil über Sponsorengelder finanziert wurde. Ebenfalls erhielten wir durch einen Sponsor die Möglichkeit, eine große Auflage an Eiskratzern mit unseren Kontaktdaten zu bedrucken.



#### 4. Unsere Finanzdaten im Überblick

Erfreulicherweise konnten wir im Jahr 2010 mit Gesamteinnahmen von 294.322 Euro unsere Planung von 202.200 Euro deutlich übertreffen. Der Vorjahreswert betrug 203.815 Euro, somit konnten wir unsere Einnahmen um sagenhafte 44 % steigern!

Mit den Einnahmen stiegen natürlich auch unsere Hilfsmöglichkeiten und somit ebenfalls die Ausgaben. Die Gesamtkosten 2010 betragen 252.760 Euro. Somit wurden im Vergleich zum Vorjahr 43.010 Euro mehr ausgegeben, das entspricht 21%. Hauptverantwortlich für diesen Kostenanstieg waren die Tierarztkosten in Deutschland für die Behandlung der sardischen Notfälle. Die Übernahme von einem Dutzend blinder und einäugiger Kitten aus der Lida sowie die unzähligen SOS Tiere mit pflege- und kostenintensiven Verletzungen und chronischen Krankheiten haben dazu geführt, dass wir unsere Planung hier um 48% überschritten haben.

Erfreulicherweise haben wir es auch in diesem Jahr geschafft, unser sowieso schon minimales Budget für Werbung und Verwaltung auch in 2010 nicht auszuschöpfen. Durch die Zusammenlegung unserer Konten auf die Sparkasse Mönchengladbach konnten wir trotz gestiegener Buchungsumsätze (über 4.000 Buchungsposten) die Kontoführungsgebühren im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau halten.

#### Überblick per 31.12.2010

<b>Einnahmen:</b>			<b>294.322 €</b>
Mitgliedsbeiträge		15.139 €	
Spenden		196.803 €	
Schutzgebühren		67.602 €	
Sonstige Einnahmen (inkl. Umsatzsteuer)		14.777 €	
<b>Ausgaben:</b>			<b>252.760 €</b>
<b>Prävention Sardinien/Gallura</b>		94.954 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	74.258 €		
davon Futterkosten inkl. Transport	13.513 €		
davon Sonstige Kosten Prävention	7.183 €		
<b>LIDA (Rifugio in Olbia)</b>		13.419 €	
<b>Prävention Deutschland</b>		11.411 €	
<b>Tiervermittlung und Betreuung SOS-Tiere</b>		107.358 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	81.258 €		
davon Transportkosten	18.640 €		
davon Sonstige Kosten Tiervermittlung	7.459 €		
<b>Werbekosten</b>		2.153 €	
<b>Verwaltungskosten</b>		9.539 €	
<b>Sonstige Aufwendungen (inkl. Vorsteuer)</b>		13.927 €	
<b>Überschuss/Verlust</b>			<b>41.561 €*</b>

- In 2010 konnten wir bereits Spenden in Höhe von 43.050,00 Euro zweckbezogen für das Rifugio arca sarda sammeln. Da noch keine Rechnungen beglichen wurden, verschönt diese Summe natürlich unser Jahresergebnis, wobei jeder Cent dieser Summe schon verplant ist.

## PERSÖNLICHER JAHRESRÜCKBLICK PRÄVENTION



*Christiane Broichhausen,  
Vorstand Prävention*

Das Jahr 2010 habe ich als sehr aufwühlendes Tierschutzjahr erlebt, mein 14. Jahr.

Es stand für mich allem voran im Zeichen von Abschied. Abschied durch den Tod, den Verlust von geliebten Tieren.

In 2010 haben uns mehr Hunde und Katzen verlassen als in irgend einem Jahr zuvor. Wir haben Hunde und Katzen völlig unerwartet verloren, scheinbar grundlos und ohne medizinische Erklärung. Wir haben Tiere verloren, die uns seit mehr als 10 Jahren begleitet haben, unsere Dauergäste der Katzen- und Hundekolonien. Wir haben Tiere beerdigt, die einen aussichtslosen Kampf gekämpft hatten und Tränen vergossen für Tiere, die einen hoffnungsvollen Kampf verloren hatten. Wir mussten Tiere loslassen, bevor sie überhaupt aus ihrer Notsituation befreit werden konnten und Tiere verabschieden, viel zu kurz nach ihrer Rettung und Umsiedlung in ein neues Leben.

Für mich hatte diese riesengroße Tierschutzaufgabe, die wir 1997 eingegangen sind, viele Gesichter und viele Namen. Die Aufgabe, die so groß und abstrakt und unendlich ist, habe ich für mich greifbar gemacht, indem ich sie mit bestimmten Tieren verbunden habe. Fast all diese Tiere sind dieses Jahr gegangen und es gab eine Zeit, in der ich Mühe hatte, die notwendige Energie für diese Arbeit aufzubringen.

Aber die Namen und Gesichter sind nicht wirklich verschwunden, sie leben in uns allen weiter und geben uns die Kraft, weiterzumachen. Neben diesen moralischen Tiefschlägen gab es aber 2010 ein absolutes Highlight für mich, die Bereitstellung des Grundstücks in Santa Teresa und damit die öffentliche Anerkennung unserer Arbeit. Damals sagte man mir, auf Sardinien könne man nichts in Jahren verändern sondern nur in Jahrzehnten. Das hat sich nun im 14. Jahr bewahrheitet und gibt mir Kraft und den nötigen, langen Atem.



## PERSÖNLICHER JAHRESRÜCKBLICK TIERVERMITTLUNG



*Stefanie Jungnickel,  
Vorstand Tierversmittlung*

Neben der täglich anstrengenden und manchmal belastenden Arbeit, gab es für mich ein Ereignis, das mir in besonders schöner Erinnerung geblieben ist: **Unser respektTiere Sommerfest!**

Es war das bisher erfolgreichste. Das Zusammentreffen beim Aufbau und das anschließende Helferfest mit vielen Aktiven von respektTiere fand ich für mich persönlich sehr bereichernd. Eine gute Gelegenheit, die administrativen Helfer, die im Hintergrund arbeiten, mit den aktiven Helfern im Tierbereich zusammenzubringen und einen Austausch zu schaffen.

Auf dem Sommerfest konnte jeder dieser Helfer das Resultat seiner Arbeit in den glücklichen Augen von Zwei- und Vierbeinern sehen und fühlen. Es gab so viele Tiere, die aussichtslos krank oder alt waren, am Ende hatten sich einige von ihnen sogar fast aufgegeben. Diese Tiere konnten wir laufend, spielend, schmusend und vor allen Dingen glücklich erleben. Dies war ein ganz extremer Motivationsschub für die oftmals nervenaufreibende Arbeit im Tierschutz. Ich hoffe, dass wir noch viele solcher Sommerfeste erleben werden!

Das Jahr war aber auch geprägt von Menschen, die respektTiere aus unterschiedlichsten Gründen den Rücken gekehrt haben. Aus wichtigen Positionen, die sie selbst mit viel Engagement auf- und ausgebaut hatten. Was bleibt sind große Lücken, die nur schwer zu füllen sind. Die Möglichkeit, Menschen im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit zu finden, die diese Aufgabe wichtig nehmen und auch verantwortungsbewusst leben, ist unendlich schwer. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass die Hilfe nur von kurzer Dauer ist. Die Freizeit reduziert sich und nicht jede Arbeit bereitet Freude. Nach wie vor suchen wir Menschen, die sich 100%ig im Tierschutz engagieren möchten, die wissen, dass man sich auf sie verlassen muss. Menschen, die dieser Arbeit auch einen Teil ihres Lebens schenken und uns über viele Jahre begleiten möchten. Die Tiere werden es danken!

Besonders glücklich macht mich die Vielseitigkeit des respektTiere Teams. Wir haben uns zu einem dynamischen, innovativen Verein entwickelt. Geprägt von Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Männer und Frauen begleiten uns ehrenamtlich als professionelle Graphiker, Einkäufer, Buchhalter, Tiertrainer, Qualitätsmanager bis hin zu Rentnern, Müttern, Studenten. Alles in allem eine gesunde Mischung und einer der Erfolgsgründe für respektTiere. Gelang es doch aufgrund vieler Marketingideen aus den verschiedensten Bereichen unser Spendenaufkommen erneut zu erhöhen.

Grund genug für mich, positiv in 2011 zu schauen in der Hoffnung, dass weiterhin viele Menschen unsere Arbeit unterstützen und Teil von respektTiere werden.

Zusammen-  
kommen

Austausch

Enttäuschung

Suche

Stolz

Hoffnung

Freude